

Aktueller Stand und weitere Planung

Inhalt

1. Warum - Klimawandel
2. Wie - Prozess
3. Was - Arbeitsstand
4. Wann - Zeitplan

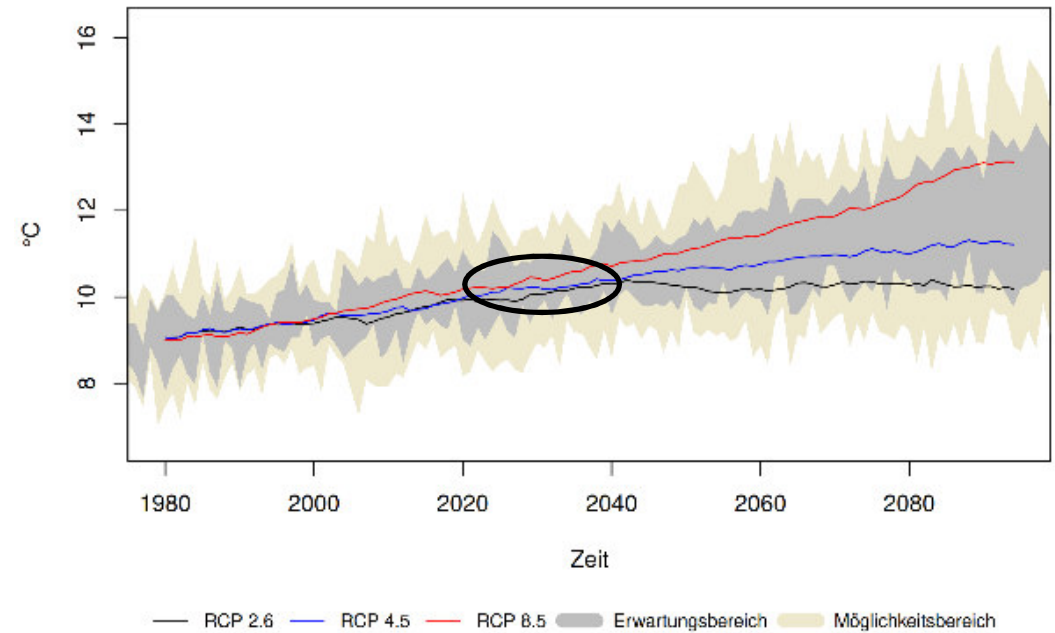
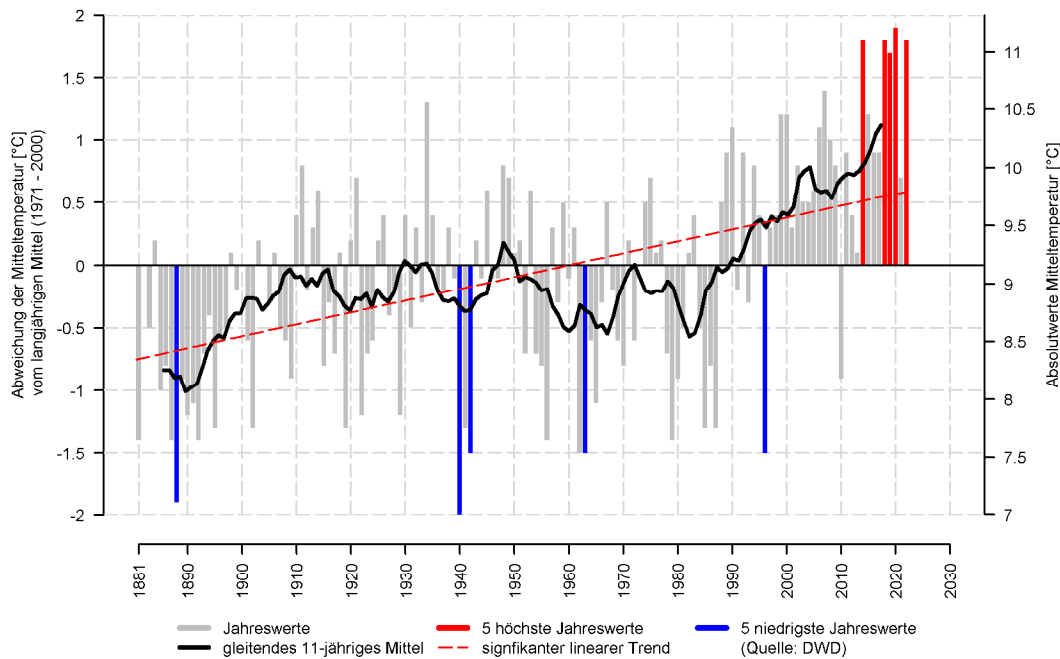
Vincent Möller
Referat 43 „Anpassung an den Klimawandel“
Vincent.moeller@umwelt.bremen.de
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Freie Hansestadt Bremen



1. Warum? - Klimawandel



Temperaturzunahme
und Hitze

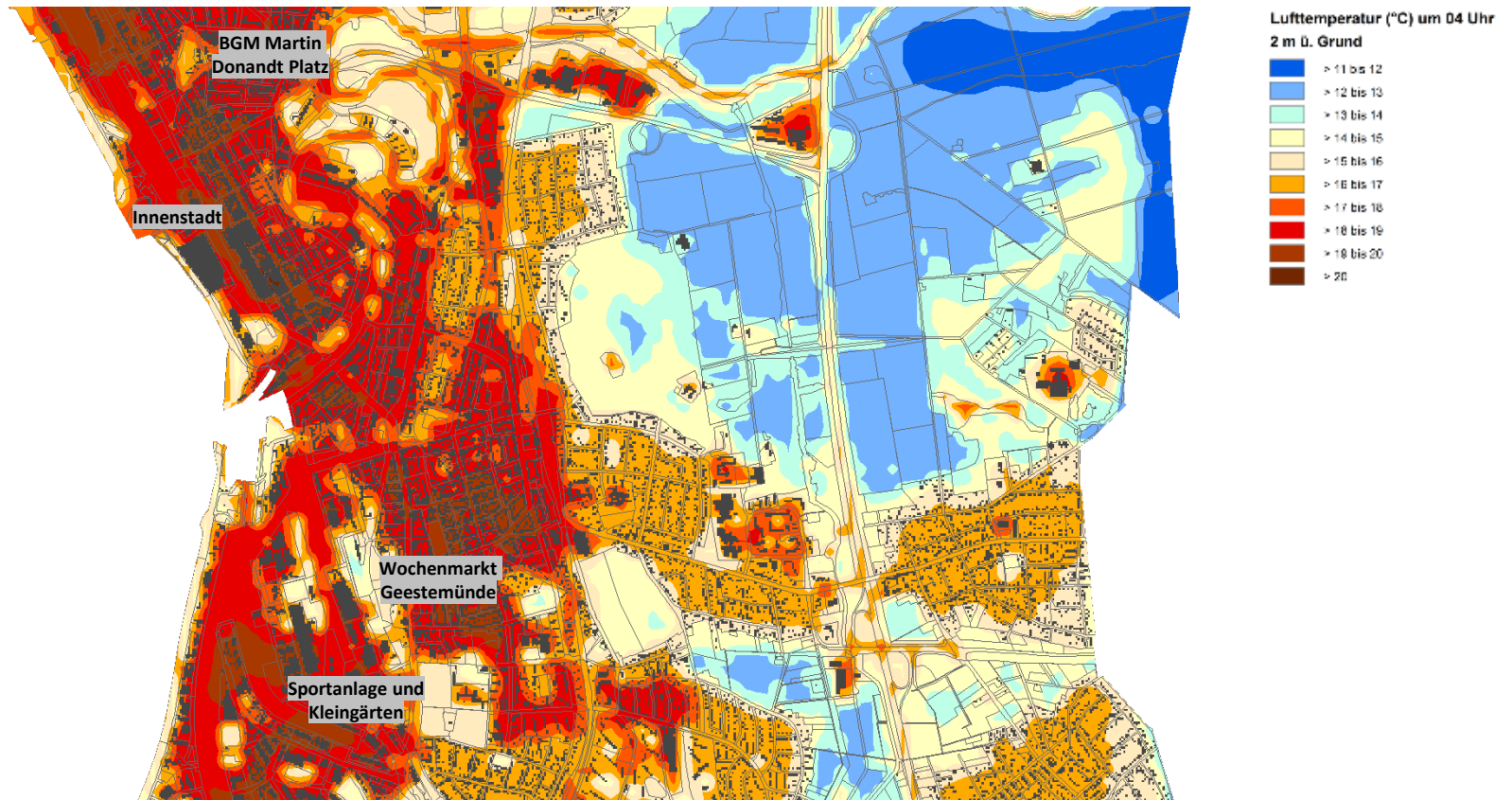


- Abweichungen der Mitteltemperatur seit 1881
- Temperaturzunahme: **+1,8 °C**
(Vergleich 1991-2020 zu 1881-1910)
- 5 wärmsten Jahre in den letzten 10 Jahren

- Trend steigender Temperaturen setzt sich fort
- Bis Ende des Jahrhunderts **+ 1,1 °C bis + 3,5 °C**
(Median RCP 2.6 bzw. 8.5, bezogen auf die Referenzperiode 1971-2000)

Räumliche Hotspots

Stadtklimaanalyse Bremerhaven (2019): Städtische Wärmeinseln



Besondere Beachtung von Risikogruppen

Bei Hitzeereignissen besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen

- Erhöhte Suszeptibilität:
z.B. Hochaltrige, Pflegebedürftige, Menschen mit Vorerkrankungen, Säuglinge & Kleinkinder, schwangere Frauen
- Besonders Exponierte:
z.B. im Freien körperlich arbeitende Menschen (z.B. Baugewerbe, Landwirtschaft, Gastronomie), wohnungs- bzw. obdachlose Menschen
- Verringerte Anpassungskapazität:
z.B. Hochaltrige, Pflegebedürftige, Menschen mit Demenz, wohnungs- bzw. obdachlose Menschen, isoliert lebende Menschen, in Gemeinschaftsunterkünften lebende Menschen, sozial benachteiligte Menschen



2. Wie - Prozess

Land Bremen

Stadt Bremerhaven

Stadt Bremen

Interessenverbände
Gesundheit &
Soziales



3. Arbeitstreffen am 6. März
im Übersee-Museum



Klimaanpassungsstrategie Bremen und Bremerhaven



Was? - Arbeitsstand

B: Risikokommunikation, Info, Sensibilisierung	C: Management von Akutereignissen		D: Langfristige Maßnahmen	E: Monitoring und Evaluation
B.1 Kommunikationsplan	C.1 Weiterleitung und Verbreitung der Hitzewarnung des DWD	C.6 Aufruf an Hausärzt:innen und Apotheken zur Überprüfung von Medikationsplänen	D.1 Hitzeschutz in Gebäuden für vulnerable Gruppen *	E.1 Monitoring der Maßnahmenumsetzung
B.2 Hitzeportal				
B.3 Allgemeine Sensibilisierungskampagne	C.2 Hitzeschutzpläne für ambulante Pflegedienste, ambulante Praxen, stationäre Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser	C.7 Versorgung wohnungsloser & drogenkonsumierender Menschen	D.2 Klimaangepasster öffentlicher Raum *	
B.4 Information und Sensibilisierung vulnerabler Gruppen				
B.5 Aus- und Weiterbildung von Berufsgruppen, die mit vulnerablen Menschen umgehen	C.3 Aktivierung und Unterstützung von kinderärztlichen Praxen und Hebammen	C.8 Saisonale Verschattung von Schulhöfen und Kita-Außenanlagen		E.2 Monitoring Morbidität und Mortalität während Hitzeperioden
B.6 Weiterbildung zum Schutz von besonders exponierten Berufsgruppen	C.4 Pilotprojekt Nachbarschaftshilfe	C.9 Trinkwasser im öffentlichen Raum		
B.7 Aus- und Weiterbildung von pflegenden Angehörigen / „unprofessionellen“ Helfende	C.5 Vorbereitung und Kommunikation öffentlicher kühler Orte			

** Konkretisierung in der Klimaanpassungsstrategie, aber Bestandteil HAP, insbesondere hinsichtlich gesundheitlicher Ungleichheiten*

Ziel: Verbesserung Gesundheitsschutz und Erhalt guter Lebens- und Arbeitsbedingungen

Wann – nächste Schritte



- **05. März: Projektgruppentreffen Klimaanpassungsstrategie**



- **06. März: Workshop Hitzeaktionsplan**



- **März – April: Finalisierung Textentwürfe Hitzeaktionsplan und
Klimaanpassungsstrategie**



- **Mai: Abstimmung der Textversionen zwischen Ämtern und Ressorts**



- **Ende Mai: Finale Überarbeitung**



Vielen Dank für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit!!

Klimaanpassung.bremen.de

Vincent Möller
Referat 43 Anpassung an den Klimawandel“
Vincent.moeller@umwelt.bremen.de
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



Freie
Hansestadt
Bremen